

Sonnenflut lässt Kasse klingeln

VON ANDREAS BÜRKNER, 09.07.10, 17:58h, aktualisiert 09.07.10, 19:41h



Bei der offiziellen Einweihung der Bürger-Solaranlage in Quedlinburg. (FOTO: CHRIS WOHLFELD)

[Bild als E-Card versenden](#)

QUEDLINBURG/MZ. "Seit der Inbetriebnahme vor einer Woche sind schon 1 419 Kilowattstunden ins Netz eingespeist worden", staunten auch die Initiatoren des Bürgerkraftwerks über eine äußerst schnelle Erfolgsbotschaft. "Das macht rund 550 Euro", errechneten findige Gäste zur offiziellen Einweihung des ersten Bürgerkraftwerks in Quedlinburg, was Dr. Christoph Germeier als Vertreter von Bündnis90 / Die Grünen schon einen "Start in eine sonnige Zukunft" verkünden ließ.

Er gehört zusammen mit Steffen Kecke vom Bürgerforum der Bodestadt nicht nur zu den Aktivposten der umfangreicheren Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien, sondern sie wollen in diesem Rahmen auch die heimischen Stadtwerke stärken. "Wir haben damals nicht umsonst den Verkauf verhindert", blickte Kecke auf den Kampf um die Erhaltung des Unternehmens in kommunaler Verwaltung zurück.

Aus diesem Erfolg heraus ergab sich auch, die bereits in anderen Orten erfolgreiche Bürgerinitiative in der Welterbestadt umzusetzen. In Form einer Genossenschaft oder einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) sollen sich künftig interessierte Bürger mit eigenen Anteilen an solchen Anlagen beteiligen können, wobei noch keine Entscheidung gefallen ist. "Es wäre als Eigenbetrieb der Stadtwerke oder selbständiges Unternehmen möglich", hielt sich auch Stadtwerke-Chef Michael Wölfer zurück. Zwar ist die Einweihung einer Photovoltaik-Anlage für ihn "nichts Außergewöhnliches, aber die Idee, welche dahinter steckt, ist interessant."

Immerhin würden die Einwohner sowie die Stadtwerke ähnliche Ziele und Interessen verfolgen, weshalb sein Unternehmen wegen des bisher noch fehlenden Trägers die Vorfinanzierung übernommen hat. "Leider ist es uns dabei aber wegen der Kürze der Zeit nicht gelungen, in Sachsen-Anhalt produzierte Module zu bekommen", konnte Germeier aber auf Material ausschließlich aus deutscher Produktion in Hannover und Kassel verweisen, während drei einheimische Firmen zumindest für die Installation auf dem Dach verantwortlich waren.

"Wir brauchen keine Solaranlagen auf Ackerflächen", erklärte der aus München stammende Germeier, "dort sollen lieber unsere Lebensmittel gedeihen." Viel besser seien dafür doch Dachflächen geeignet, betonte er, weshalb seit Monaten mögliche Häuser am Rande der Stadt und sogar in Quarmbeck geprüft wurden, sich letztlich aber für das Dach des Hotels im Neubaugebiet Kleers für die erste, 210 Quadratmeter große Anlage entschieden wurde. Aus denkmalschützerischen Gründen sind diese in der Innenstadt tabu, "aber mit unserem Modell können sich auch diese Bewohner aktiv in die alternative Energiegewinnung einbringen", ergänzte Kecke und hofft noch auf weitere Mitstreiter.

Bereits am 29. Juni sei die technische Abnahme und zugleich die Freischaltung der Solarfläche mit den Stadtwerken erfolgt, was einen einfachen Grund hatte: "Ab 1. Juli hat die Bundesregierung die Einspeisungsgebühr reduziert." Dank der aktuellen Sonnenflut gibt die Anlage Strom ans Netz ab - mit großem Erfolg. "Gerechnet wird mit knapp 29 000 Kilowattstunden im Jahr", erklärte Germeier, "womit zugleich über 25 000 Kilogramm an CO₂-Emissionen vermieden werden."

Doch mit der Energie ist das manchmal so eine Sache, das musste Bürgermeister Eberhard Brecht erleben. Nachdem er am Donnerstag in luftiger Höhe die eher symbolische Einweihung der Anlage auf dem Dach des Acron-Hotels im Wohngebiet Kleers vollzogen hatte, bewegte sich plötzlich die Gondel des Hubsteigers von den Stadtwerken nicht mehr von der Stelle. Witzbolde, um des baldigen Urlaubs des Stadtoberhauptes wissend, munkelten bereits über eine verspätete Abreise. Hätte das Gefährt statt mit Dieselmotor zu arbeiten, vielleicht doch auf Solarstrom umsatteln sollen? Dank des persönlichen Einsatzes von Chef Michael Wölfer gelang Eberhard Brecht aber noch die wohlbehaltene Rückkehr auf festen Boden.